

# Das Hotel Lötschberg - ein Haus mit Geschichte

- 1700** Erste Eintragungen der Familien Hutmacher von Gysenstein bei Konolfingen
- Friederich (Fritz) Hutmacher 1867-1938**
- 1867-1938** Fritz Hutmacher heiratete dreimal. Seine erste Frau verstarb bereits drei Jahre nach der Eheschliessung. 1887 baute er das Hotel National in Grindelwald, das heutige Hotel Bernerhof. Vermerkt wurde der Bau einer Kegelbahn ohne Bewilligung und das Recht des alleinigen Ausschanks von Franziskanerbier.
- In dieser Zeit fuhren an Spitzentagen bis zu 500 Kutschen nach Grindelwald. Das Haus wurde 1903 verkauft.
- 1905** Fritz Hutmacher erbaute das Hotel Lötschberg in Interlaken direkt neben dem geplanten Bahnhof. Die Bahngleise wurden aber zweimal über die Aare gelegt, um die drohende Konkurrenz durch die Schifffahrt auszuschalten. Als Folge wurde der Standort des Bahnhofs verlegt und letzterer am heutigen Standort erbaut.
- 1902/1905** Geburt des Sohnes Fritz und der Tochter Rosa
- 1913** Tod seiner zweiten Frau Rosa Bühler. Fritz heiratete später Lina Stämpfli.
- 1914-1918** Abruptes Ende des Tourismus-Booms. Vielen Hotels in Interlaken gingen Konkurs. Im Hotel Lötschberg wurden Wohnungen erstellt und das Haus als Pension weiterbetrieben. So kam die Familie Hutmacher mehr schlecht als recht über die Runden. Später wurden auch Internierte beherbergt. In dieser Zeit kam es zu grossen Zerstörungen. 1922 konnten im Rahmen des kantonalen Arbeitsprogrammes umfassende Renovationsarbeiten durchgeführt werden. Als die Touristen immer noch ausblieben, musste zwischenzeitlich die kantonale "Hülfskasse" einspringen. Fritz Hutmacher war ein sehr innovativer Mann. Er beherrschte einige Fremdsprachen, war Oberzugführer bei der Bahn, Kutschermeister mit eigener Kutscherei, Schweinezüchter und Hotelier.
- 1935** Abriss des Fuhrwerkstalles und Bau eines 5-

## Familienhauses an der Suleggstrasse 2

**1938**

Nach dem Tod ihres Mannes führte Lina Hutmacher während der Kriegsjahre das Hotel allein weiter. Das Hauptquartier des Generals Henry Guisan befand sich gleich nebenan. Mit Ende des Krieges kamen bereits die ersten Amerikaner als Touristen und der zweite Aufschwung begann. Lina lebte und wirkte im Betrieb bis zu ihrem Tod im Jahr 1965.

### **Fritz Willi Hutmacher (1902-1972)**

Er wuchs in Interlaken auf. In den dreissiger Jahren lebte er in Peru, wo er seine zukünftige Frau Martha kennenlernte. Zusammen hatten sie drei Kinder: Elisabeth, Fritz und Madeleine. Die Töchter wanderten nach Mexiko und Kanada aus. Er kehrte in die Schweiz zurück und betrieb fortan das Restaurant Frohsinn in Matzingen sowie einen Bauernhof. 1947 verkaufte er alles.

**1948**

Fritz Willi übernahm das Hotel mit seiner Frau Martha, die er in Lima geheiratet hatte. Als erstes liess er eine Zentralheizung mit Ölfeuerung einbauen, um nicht selber jeden Morgen einheizen zu müssen. Es folgten der Anbau eines Saales, der Küche sowie der Einbau eines Lifts. Letzteren finanzierten sie mit Hilfe des Guthabens auf Marthas Sparbuch. Er jedoch blieb Bauer mit Leib und Seele, im Dauerclinch mit seiner Frau Martha, die in der Küche alle Reste so konsequent verwertete, so dass kaum etwas übrig blieb, das er an seine Schweine hätte verfüttern können. Er starb 1972 an Leukämie. Martha Hutmacher half noch bis kurz vor ihrem Tod im Jahr 1995 aktiv im Hotel mit.

### **Fritz Hutmacher 1932**

Er wurde in Huaraz (Mexiko) geboren und wuchs in Matzingen auf. Er besuchte die Landwirtschaftliche Schule in Schwand, arbeitete als Kellner, Hotelsekretär und diente dem Vaterland noch mit 55 als Offizier. Seine Frau Bertha stammte aus Grindelwald. Zusammen haben sie drei Kinder: Fritz, Beat und

Liliane. Von 1962 bis 1968 führten sie das Berghaus Männlichen.

**1972** Übernahme des Hotels. Unter ihrer Führung wurden die legendäre Safari Bar ("Büppi Bar") sowie die ersten Nasszellen eingebaut. Umbau der Dependance nebenan. Im Winter betrieben sie zusätzlich die Skihütte Hohwald auf dem Beatenberg.  
In Interlaken begann der Wintertourismus Fuss zu fassen und die vernagelten Fassaden an der Hauptstrasse verschwanden.

**1983-1994** Bau und Erwerb verschiedener Liegenschaften, u.a. des Hotels Happy Inn.

### **Fritz Martin Hutmacher 1959**

**1994** Übernahme und Umbau des Hotels, zusammen mit seiner Frau Susanne Vögeli. Sie haben zwei Kinder: Bettina (1988) und Fritz (schon wieder ..., 1991)

**1995** Krise in der Schweizer Hotellerie. Der Wintergast bezahlte den gleichen Preis wie anno 1975.

**1995** Als eines der ersten Hotels im Ort hatte das Lötschberg eine eigene Webseite. Kurze Zeit später folgte eine der ersten Internetstationen für Gäste.

**1996** Die Gastgeber legten sich mächtig ins Zeug: Mit geführten Mountainbike-Touren, Wanderungen im Sommer sowie Schneeschuh-Touren und Schlittevents mit anschliessendem Fondue im Winter gaben Fritz und Susanne dem Haus ihre (im wahrsten Sinne des Wortes) ganz persönliche Note.

**2004** Familie Hutmacher "mietete" erstmals Kuh "Heidi" auf der Alp Saus. Seither bereichert Heidis Käse das Frühstücksbuffet des Hotels. Auch Ausflüge auf die Alp sind nach wie vor sehr beliebt.

**2006** **Hundertjähriges Jubiläum des Hotel Lötschberg**  
Vier Generationen "Fritz" haben den Betrieb in den letzten hundert Jahren mit und Dank (!) ihrer Ehefrauen erfolgreich geführt.